GB
396
e

Rare Book Dept.
No. G.389A.326
The Public Library of the City of Boston.

65/340/50

Excerpts
Vol. II. 39

5

268

Das tauff buch-lin verdeutscht durch Mart. Luther.

Vuittemberg M. D. xxiij

35

Josiah H. Benton Fd.
Dec. 6, 1939
J

Der teuffer blaße dem kind drey mal vnter augen vnd ſpreche.

G389a326

Far aus du vnreyner geyſt vnd gib raum dem heyligen geyſt +

Darnach mach er yhm syn creutzan die ſtyrn vnd bruſt vnd ſpreche.

Nym das zeychen des heyligen creutzs beyde an der ſtirn vnd an der bruſt +

Laſt vns beten.

O Allmechtiger ewiger Gott Vatter vnſers herrn Jeſu Chriſti. Du woltiſt ſehen auff dieſzen +N+ deynen diener / den du zu des glawbēs vnterricht beruffen haſt

treybe alle blindheytt seyns hertzen von yhm/ zureys alle strick des teuffels/ da mit er gepundē ist. Tu yhm auff herr die thur deyner gutte/ auff das er mit dem zeychen deiner weysheit bezeichnet/ aller boser lust gestanck on sey/ vñ nach dē sussen geruch deyner gepott/ dyr ynn der Christenheytt frolich diene/ vñ teglich zu neme/ vnd das er tuchtig werde zu komē zu deiner tauffe gnade/ ertzney zu empfahen/ durch Christū vnsern herren/ Amen.

Last vns beten.

O Gott du vnsterblicher
trost aller die was foddern/
erloszer aller die dyr flehen/
vñ frid alle die dich bitten/
leben der glewbigen/ auffer-
stehung der todten. Ich ruffe
dich an vber dieszen. N. dey-
nen diener/ der deyner tauffe
gabe bittet/ vnd deyn ewige
gnade durch die geistliche wi
dergepurt begerd. Nym yhn
auff Herre/ vnd wie du ge-
sagt hast. Bittet/ so werdet
yhr nemen/ sucht/ so werdet
yhr findē/ klopft an/ so wirt
euch auff gethan/ so reyche
nu das lohn dem der do bit-
tet/ vnd offene die thur/ dem
der anklopffet/ das er den

ewigē segen dises himlischen
bades erlange/vnd das ver-
heyssen reich deiner gabe em
pfahe/durch Christum vn-
sern herrn/Amen.

Hie neme er das kind vnnd lege yhm salz
ynn den mund vnd sprech.

Nym.N.das saltz der weys-
heytt/die dich foddere zum
ewigen leben/Amen. Hab
fride.

Last vns beten.

Allmechtiger Ewiger Gott
der du hast durch die sind-
flutt/nach deynem gestren-
gen gericht/die vnglewbige
welt verdampt/vñ den gleu
bigen Noe selb acht/nach
deyner grossen barmhertz-
ickeyt/erhallten.

Und den verstockten Pha-
rao mit allen seynen ym rot-
ten meer ersewfft/ und deyn
volck Israel trockenn durch
hyn gefuret/ damit dis bad
deyner heyligen tauffe zukun
fftig bezeychnet/ und durch
die tauffe deyns liebē kindes
unsers herren Jhesu Christi
den Jordan und alle wasser
zur seyligen sindflut und rey
chlicher abwasschūg der sun-
den geheiliget uñ eingesetzt.
wir bittē durch die selbe dey
ne grūdlose barmherzickeit/
du wolltist dieszen .N. gne-
diglich ansehen/ uñ mit rech
tem glawben ym geyst beseli

gen/das durch dieſze heylſame ſindflut/an yhm erſauffe vnd vnttergehe/alles was yhm von Adam angeporn̄ iſt/vnd er ſelb datzugethan hat. Vnd er aus der vngleubigen zal geſondert/ynn der heyligen Arca der Chriſtenheyt trocken vñ ſicher behalten/allzeit brunſtig ym geiſt frolich yñ hoffnūg/deynem namē diene/auff das er mit allē gleubigen deyner verheyſſung ewigs lebens zu erlangen/wirdig werde/durch Jeſum Chriſtū vnſern herrn. Amen.

Darumb du leydiger teu-
fel erkenne deyn urteyl/ vnd
las die ehre dem rechten vnd
lebendigen got/ las die ehre
seynem son Jesu Christo vnd
dem heyligen geist/ vnd wey
che von diesem .N. seynem
diener/ Denn Gott vnd vn-
ser herr Jesus Christus hatt
yhn zu seyner heiligen gnade
vnd segen vnd zum brun der
tauffe durch seyn gabe beruf
fen. Vnd das du dis zeychen
des heyligen creutzis ✝ das
wir an seyne stirn thun/ mu-
sist nymmer thuren verstoe-
ren/ durch den der zukünfftig
ist zu richten etce.

So hore

So höre nu du leydiger teuffel / bey dem namen des ewigen gottis und unszers heylands Jhesu Christi beschworen / und weyche mit zittern und seufftzen / sampt deynem hasz uberwunden / das du nichts tzu schaffen habst mit dem diener gottis / der nu nach dem das hymlisch ist / trachtet / und dyr und deyner wellt entsaget / und leben soll yn seliger unsterblickeytt. So las nu die ehere dem heyligen geyst der da kompt / und von der hohisten burck des hymels erab feret / deyne triegerey

zuerſtoeren/ vnd das hertz
mit dem gottlichen brun ge-
feget/ eyn heyligen tempel
vnd wonung Gotte zubere-
ten/ auff das dieſzer dyener
gottis/ von aller ſchuld der
vorigen laſter erloſzet/ dem
ewigen Gott danckſage all-
tzeyt/ vnd lobe ſeynen namē
ewiglich/ Amen.

Ich beſchwere dich du vn-
reyner geyſt/ bey dem namē
des vaters ✝ vnd des ſons ✝
vnd des heyligē geyſts/ das
du auſfareſt/ vnd weycheſt
von dieſem dīener gotis. A.
deñ der geptutt dyr du leydī

ger / der mit fussen auff dem meere ging / vnd dem synckende petro die hand reycht.

Last vns beten.

Herr heyliger vater almechtiger ewiger Got / von dem alle liecht der warheyt kompt / wir bittē deine ewige vñ aller senfftiste gutte / das du deynen segen auff diesen N. deynen diener gisseſt / vnnd wollt yhn erleuchten / mit dem liecht deyns erkentnis / reynige vnd heylige yhn / gib yhm das recht erkentnis / das er wirdig werde / zu deyner tauffe gnade zu komen /

das er hallte eyn feste hoffe-
nung/rechten radt/ vnd hey
lige lere/vñ geschickt werde
zu deyner tauffe gnade/durc-
ch Christum vnszern herrn/
Amen.

Der herr sey mit euch/
Antwort. Vnd mit deynē geyst.
Euāgelion Sanct Marcks.
Antwort. Ehre sey dyr herre.

Zu der zeytt brachten
sie kindlin zu Jhesu/das er
sie sollt anruren. Aber die
iunger bedrawetē die/so sie
brachten. Da das Jesus sa-
he/verdros yhn/vnd sprach
zu yhn. Last die kindlin zu
myr komen/vnd weret yhn

nicht. Denn solcher ist das hymelreich. warlich ich sage euch/wer nicht das reich gottis nympt wie eyn kindlin/der wirtt nicht hyneyn kowen/vnd er hertzet sie/vnd legt die hende auff sie/vnd segnet sie.

Denn lege der priester seyne hend auffs kinds heubt vnd bete das vater vnser sampt den paten nyder gekneyet.

Darnach neme er mit dem finger speychel vnd rüre da mit das rechte ohr vñ sprech.

Ephthah/das ist/thu dich auff. Zů der nasen/vnd zum lincken ore.

Du teuffel aber fleuch/denn gotis gericht kompt herbei.

Darnach leytte man das kindlin ynn die kirche vnd der priester sprechs.

Der her behute deynen eyn-

gang vnd auſzgang / von nu an bis zu ewigen zeyten.

Darnach laß der Prieſter das kind durch ſeyne paten dem teuffel abſagen vnd ſprech.

N. Entſagiſtu dem teuffel? Antwort. Ja. Vnd alle ſeynen wercken? Antwortt. Ja. Vnd alle ſeynem welzen? Antwortt. Ja. Darnach frage er. Gleubſtu an Got den allmechtigen vatter ſchepffer hymels vnd erdē? Antwort. Ja. Gleubſtu an Jheſum Chriſt ſeynen eynigen ſon vnſern herrn geporn vnd gelitten? Antwortt. Ja. Glewbſtu an den heyligen geyſt eyn heylige Chriſtliche kirche gemeyne der heyligen / verge-

bung der ſund/ auſſerſteung des fleyſchs/ vnd nach dem todt eyn ewigs leben? Anttwortt. Ja. Darnach ſalbe er das kind mit heyligem ôle auff der bruſt vnd zwiſſchen den ſchuldern vñ ſprech.

Vnd ich ſalbe dich mit heylſamen ôle yn Jheſu Chriſto vnſerm herrn/ Vnd frage. willtu getaufft ſeyn? Anttwortt. Ja.

Da neme er das kind vnd tauche es ynn die tauffe/ vnd ſprech.

Vnd ich teuffe dich yn namen des vatters vnd des ſons vnd des heyligē geyſts.

Denn ſollen die paten das kindlin halten ynn der tauffe/ vnd der prieſter mache yhm eyn creutz mit dem ôle auff der ſcheytell vnd ſprech.

Der allmechtige Got vnd vatter vnszers herrn Jhesu Christi/der dich anderweyt geporn hatt durchs wasser vnd den heyligen geyst/vnd hat dyr alle deyne sunde vergebē/der salbe dich mit dem heylsamen ole zum ewigen leben/Amen. Frid mit dyr/

Anttwortt. vnd deynem geyst.

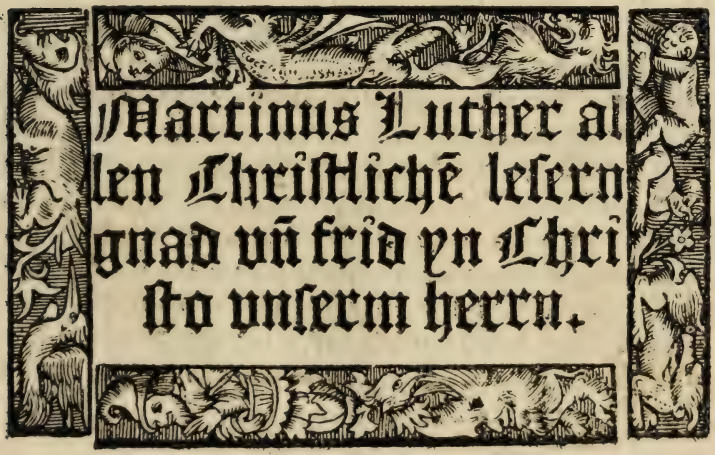
Vnd weyl die paten das kynd noch halten yn der tauffe/sol yhm der priester die hauben auffsetzen vnd sagen.

Nym das weysse/heylige vnd unbefleckts kleyd/das du on flecken bringen sollt/fur den richtstuel Christi/das du dz ewige leben habst. Frid mit dyr.

Darnach

Darnach heb man es auß der tauffe vnd der priester geb yhm eyn kertzen yn die hand.

Nym dieſze brennende fackel vnd beware dein tauffe vnſtrefflich / auff das / wenn der herr kompt czur hochzeytt / du yhm mugeſt entgegen gehen / ſampt den heyligen yn den hymeliſchen ſaal / vnd das ewige leben habſt / Amen. c



Martinus Luther.

WEyl ich teglich sehe vnd höre / wie gar mit vnvleyß/vnd wenigem ernst/will nicht sagen/mit leychtfertickeit/man das Hohe Heylige trostlich sacrament der tauffe Handellt vber den kindeln / wilchs vrsach ich achte der auch eyne sey/das die/ so da bey stehen / nichts davon verstehen/was da geredt vnd gehandellt wirt/ Suncke michs nicht alleyne nütz/ sondern auch not seyn/das mans ynn deutsche sprache thue. Vnd habe darumb solchs / wie biß her zů latin geschehen / verdeutscht anzufahen/ auff deutsch zů teuffen/damit die paten vñ beystehende/deste mehr zum glauen vnnd ernstlicher andacht gereytzt werden/ vnnd die priester so dā teuffen / deste mehr vleyß vmb der zuhörer willen haben müssen.

Ich bitt aber auß Christlicher trew/alle die iheniegen/so da teuffen / kinder heben vnnd da bey stehen/wollten zů hertzen nemen/das trefflich werck/ vnd den grossen ernst / der hyrynnen ist. Denn du hie hörist/ynn den wortten diser gepett / wie kleglich vnd ernstlich die Christlich kirche/ das kindlin her tregt/ vnnd mit so bestendigen vngezweyffelten wortten fur Gott bekennet/es sey vom teuffel besessen/vnd eyn kind der sünden vnnd vngnaden / vnd so vleyßlich bitt / vmb hülff vnnd gnad durch die tauff/ das es eyn kind Gottis werden müge.

Darumb wolltistu bedencken / wie gar es nicht eyn schertz ist/widder den teuffel Handelin/ vnd denselben nicht alleyne vom kindlin iagē/sondern auch dem kindlin eyn solchen mechtigen feynd seyn leben lang auff den halß laden / das es wol nott ist/dem armen kindlin/ auß gantzem hertzen vnnd starckem glawben beystehen/ auffs andechtigist bitten / das yhm Got/nach lautt disser gepett/nicht alleyn von des teuffels gewalt helffe/sondern auch stercke/das es müge wider yhn ritterlich/ ym leben vnd sterben bestehen. Vnd ich besorge / das darumb die leutt nach der tauff / so vbel auch geratten / das man so kallt vnd lessig/mit yhn vmbgangen vnd so gar on ernst fur sie gebeteten hatt ynn der tauffe.

So gedencke nu/das ynn dem teuffen / disse eusserliche stücke das geringste sind / als da ist/ vnter augen blaßen / creutze an streychen / saltz ynn den mund geben / speychel vnnd kot ynn die oren vnnd nasen thun / mitt öle auff der brust vnnd schuldern salben/ vnnd mit Chresem die scheytel bestreychen/ westerhembd anzihen / vnnd brennend kertzen ynn die hend geben / vnnd was das mehr ist / das von menschē die tauff zů zieren/hyntzu gethan ist/ Seī auch wol on solchs alles die tauffe geschehen mag / vnd nicht die rechte griffe sind / die der teuffel schewet odder fleucht. Er veracht wol grössere ding / Es muß eyn ernst hie seyn.

Sondern da sihe auff/das du ym rechten glauben da stehist / Gottis wortt höristt vnnd ernstlich mit bettist. Senn wo der priester spricht / Lasst vns beten / da vermanet er dich yhe dz du mit yhm

beten solle. Auch sollen seyns gepetts wortt mits yhm zů Gott ym hertzen sprechen alle paten vnnd die vmb her stehen / Darumb soll der priester dieße gepett seyn deutlich vnd langsam sprechen/das es die paten hören vnd vernemen kunden/vnd die paten auch eynmüttiglich ym hertzē mit dem priester beten / das kindlins nott auffs aller ernstlichst für Gott tragen / sich mit gantzem vermügen für das kind widder den teuffel setzen/vnnd sich stellen/das sie es eyn ernst lassen seyn / das dem teuffel keyn schympff ist.

Maister wolfgang tröntk mit zwo

Veneri lege prepu ezat: q
rerdotes in moredereiss
emplu mistrare dno: cio no
rmum biberet. Jesuit: 10.
ni ẽ hor ezat in templu
m moredereiss: qd nos
miserj facere debemo?

Der halben es auch wol billich vnnd recht ist/ das man nicht truncken vnnd rohe pfaffen teuffen liesse/ auch nicht leutt zů gefattern neme / sondern söllich / feyne/sittige/ernste / frume/priester vnnd gefattern zů dem man sich versehe / das sie die sach mit ernst vnd rechtem glawben handelln / da mit man nicht dem teuffel das hohe sacrament / zum spott setzet / vñ Got vervnehret/ der darynnen so vberschwenglichen vnnd grundlosen reychthumb seyner gnaden vber vns schüttet / das ers selbs eyn newe gepurtt heysst/da mit wyr aller tyranney des teuffels ledig/ von sünd/todt vnd helle loß/ kinder des lebens vnd erben aller gütter Gottis vnnd Gottis selbs kinder vnd Christus brůder werden. Ach lieben Christen/ lasst vns nicht so vnvleyssig / solch vnaussprechliche gabe achten vnd handelln/Jst doch die tauffe vnser eyniger trost/vnd eyngang zů allen göttlichen güttern vnnd aller heyligen gemeynschafft / Das helffe vns Gott / Amen. Jo: 3. Epse: 4.

Jch hab aber noch nichts sonderlichs wollen

verendern ym tauff büchlin / Wie wol ichs leyden möcht / es were besser gerüst / denn es auch vnvleyssige meystere gehabt hatt / die der tauffe Herlickeyt nicht gnügsam bewogen. Aber die schwachen gewissen zů schewen / lassz ichs fast so bleyben / das sie nicht klagen / ich wolle eyn newe tauffe eynsetzen / vnd die biß her getaufft sind / thaddeln / als die nit recht getaufft weren. Denn / wie gesagt / an den menschlichen zůsetzen nicht so gros ligt / wenn nur die tauff an yhr selbs / mitt Gottis wortt / richtigem glawben vnd ernstem gepett gehandellt wirtt. Hie mit Got befolhen / Amen.